

Venezolaner reagieren auf Video ihrer Verwandten im salvadorianischen Gefängnis

Familienangehörige der in Salvador gefangenen Venezolaner reagieren emotional auf das erste Video ihrer Liebsten. Präsident Maduro kritisiert die Deportationen als Entführung und fordert ihre Freilassung.



Auf der Couch in ihrem Zuhause in Maracay, Venezuela, beobachtet Mirelis Cacique López über ihr Handy ihren Sohn Francisco Javier García Cacique im ersten veröffentlichten Video einer Gruppe von Venezolanern, die von den USA in das Hochsicherheitsgefängnis Cecot in El Salvador geschickt wurden.

Einblicke in das Gefängnisleben

„Unter den Jungen erkannte ich meinen Sohn“, sagte Cacique

López gegenüber CNN. „Wir danken Gott, dass wir unsere Angehörigen, selbst unter diesen Bedingungen, sehen konnten“, fügte sie hinzu und betonte, dass sie weiterhin für ihre Freilassung beten werde.

Das Video wurde am Dienstag im One America News Network ausgestrahlt, in einer Sendung, die von dem ehemaligen US-Republikanischen Kongressabgeordneten Matt Gaetz moderiert wird. Er besuchte Cecot und hatte Zugang zu dem Gefängnistrakt, in dem mehr als 200 Venezolaner untergebracht sind, die von der Regierung von Präsident Donald Trump deportiert wurden. Viele von ihnen wurden unter dem umstrittenen Alien Enemies Act als mutmaßliche Mitglieder der venezolanischen Gang Tren de Aragua ohne ausreichende Beweise eingestuft.

Emotionale Reaktionen der Angehörigen

Der Bericht zeigt einen etwa einminütigen Clip von den venezolanischen Insassen hinter Gittern, die in weißen T-Shirts und Shorts, der Uniform der Cecot-Häftlinge, gekleidet sind. Sobald die TV-Kameras das Gefängnis betreten, reagieren die Inhaftierten mit Rufen nach „Freiheit, Freiheit!“ und „Venezuela!“, während eine andere Gruppe mit der Faust und vier über den Daumen geknickten Fingern, eine universelle Geste um Hilfe, demonstriert.

Yenni Luz Rincón Ramírez erkannte ihren Bruder Jonathan Miguel Ramírez im Video. „Ich fühlte Freude, weil ich ihn nach 60 Tagen endlich sehen konnte“, sagte sie zu CNN aus Venezuela. Sie betonte, dass die Festnahme ihres Bruders ungerecht sei und behauptete, er sei kein Mitglied von Tren de Aragua.

Rincón Ramírez ist nicht die Einzige, die seit der Ankündigung der Deportationen im März zum ersten Mal einen Angehörigen gesehen hat.

Ungewissheit und Sorge

Blanca Martínez erklärte gegenüber CNN, dass sie durch eine Liste, die von Medien veröffentlicht wurde, erfahren habe, dass ihr Partner Miguel Ángel Rojas nach El Salvador deportiert wurde. Seitdem hatte sie nichts mehr von ihm gehört. Bisher haben weder die US-amerikanische noch die salvadoranische Regierung offizielle Listen mit den Namen der nach Cecot Deportierten veröffentlicht.

„Es machte mich traurig, ihn dort zu sehen, ohne zu wissen, wie es ihm wirklich geht“, sagte Martínez und fügte hinzu, dass Rojas unter Depressionen leidet. Der Gedanke, dass er in Cecot festgehalten wird, bereitet ihr große Sorgen.

Familienbande und Hoffnung auf Freiheit

Angie Ríos, eine US-Bürgerin, erkannte in dem Video ihren Ehemann Jesús Ríos. „Ich habe ihn gesehen und ich habe ihn gehört“, sagte sie. „Er ist der Schönste von allen“, fügte sie liebevoll über ihren Partner hinzu. Ríos erwähnte, dass sie ihren Mann zuletzt am 15. März gesehen habe. „Er befindet sich im Überlebensmodus“, sagte Ríos, als sie Jesús sah, der einer der Inhaftierten war, die nach „Freiheit!“ riefen.

„Ich habe das Gefühl, dass er in diesem Video für seine Stimme kämpft, um gehört zu werden.“

Politische Reaktionen und mögliche Lösungen

CNN konnte nicht überprüfen, ob die genannten Personen strafrechtliche Vorstrafen in den USA haben, und hat das Ministerium für Innere Sicherheit um eine Stellungnahme gebeten.

Nach der Veröffentlichung des Videos verurteilte der

venezolanische Präsident Nicolás Maduro erneut, was er als Entführung venezolanischer Bürger nach El Salvador ansieht. „Ich schwöre, dass wir die 253 Venezolaner, die in El Salvador entführt wurden, aus Konzentrationslagern retten werden, wie heute zu sehen war“, sagte er am Dienstag. „Lasst uns fordern, dass diese jungen Menschen, die ohne Prozess, ohne das Recht, vor einem Richter zu erscheinen, und ohne das Recht auf Verteidigung, ohne ein Verbrechen begangen zu haben, festgehalten werden, sofort freigelassen werden. Wir sind bereit, sie mit einem venezolanischen Flugzeug abzuholen und zu ihren Familien zurückzubringen“, fügte er hinzu.

CNN hat die salvadoranische Präsidentschaft um einen Kommentar zu Maduros Aussagen gebeten.

Im April schlug der salvadoranische Präsident Nayib Bukele Maduro einen Austausch von deportierten Personen und von ihm als „politische Gefangene“ bezeichneten Venezolanern vor. Maduro reagierte, indem er Zugang zu den Gefangenen für Anwälte und Familienangehörige forderte.

Im März stimmte El Salvador zu, bis zu 300 von der Trump-Regierung deportierte Immigranten in Cecot festzuhalten. Im Rahmen einer Vereinbarung zwischen den beiden Regierungen würde El Salvador etwa 6 Millionen Dollar von den USA erhalten, um sie dort zu beherbergen.

Osmar Hernández und Caroll Alvarado haben zu diesem Bericht beigetragen.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at